



Manfred Probst: Wandern im Passauer Land. Entdecker-Touren rund um Passau. SüdOst-Verlag, Regenstauf 2022, 144 S., 17,90 Euro

Erbauliche Wanderungen lassen sich auch abseits beworbener Wege und in der Peripherie vermarkteter Touristengebiete machen – das zeigen Wanderführer aus einer Reihe des SüdOst-Verlags. Die Bücher im DIN A5-Format sind praktikabel ringgebunden. 2022 ist der Band „Wandern im Passauer Land“ erschienen. Text- und Fotoautor ist der in Rinchnach lebende Reisejournalist Manfred Probst.

Dem Donautal von Vilshofen bis an die österreichische Grenze folgend hat Probst 20 Rundtouren zusammengestellt. Die meisten Touren verlaufen naturgemäß an Flüssen oder Bächen, folgen naturnahen Strecken bzw. Tälern der Vils, der Ilz und ihrer Zuflüsse, des Inn, der Erlau und des Kößlbachs in den oberösterreichischen Donauleiten. Die 6 bis 15 km langen Touren enthalten Ziele, die in der Region gut bekannt sind, wie beispielsweise die Burg Fürsteneck, die Halser Ilzschleifen bei Passau oder Wallfahrtsorte wie Heiligenbrunn und Sammarei. Doch hat der Autor jeweils ausgiebige Wanderungen zusammengestellt, die mehr bieten als die üblichen Spaziergänge und Ausflüge zu beliebten

Einkehrmöglichkeiten. Auch lernt man tangierte Städte und Märkte näher kennen, neben der Dreiflüssestadt Passau z.B. Vilshofen und Oberzell.

Den Tourenbeschreibungen fehlt es an nichts. Mit einem Kartenausschnitt, einem Höhenprofil, wichtigen Eckdaten und einer verbalen Wegbeschreibung kann jeder den Verlauf nachvollziehen. Wer sich lieber auf GPS verlässt, kann die Daten auf der Verlags-Website abrufen. Der weitaus größte Teil der Wegstrecken folgt vorhandenen Markierungen. Detailinfos zu ausgewählten Wanderstationen, z. B. zur Ortsgeschichte oder zu historischen Nutzungen, machen Lust aufs Kennenlernen. Der gesamte Führer ist übersichtlich aufgebaut und reich bebildert.

So weit, so gelungen. Wohl eher dem Verlag zuzuschreiben ist ein Manko, das die Qualität des Bands durchgängig mindert: Sämtliche Fotos sind schwarzlastig wiedergegeben, das Grün der Natur wirkt durchgängig gedeckt bis finster. Das ist umso bedauerlicher, als die Auswahl der Motive und ihre fotografische Darstellung gut ist. Betroffen ist gleichermaßen die Titelseite. Ungünstig unterstützt vom Dunkelblau des Layouts verlockt das düstere Cover nicht zum Hingreifen. Die beworbene umweltschonende Produktion und der Druck auf FSC-zertifiziertes Papier können das Manko leider nicht wettmachen.

Gabriele Blachnik

